

I N H A L T

Einleitung: Texte aus der Fremde und ein Gerücht	7
ERSTER TEIL: V e r f a l l e i n e s I d i o m s	8
I. Bedenkliches Vokabular	13
1. Silberner Brustkorb	15
2. Blindheit eines Sehenden	20
3. Syntagmatische Merkwürdigkeiten	24
4. Idiosynkratische Genauigkeit	32
II. Zerbrochene Syntax	36
1. Gesagtes und Gemeintes	36
2. Adversative Verhältnisse	41
3. Konjunktionen ohne Kontext	47
III. Agglutinierte Texte	52
1. Pronominale Suchbilder	52
2. Pronominaladverbiale Beredtsamkeit	64
3. Routinierter Essayismus	75
4. Konjunktive Formen	89
IV. Philosophie und ihre Darstellung	92
1. Struktureller Jargon	92
2. Geschichtsphilosophisches Apriori	101
ZWEITER TEIL: K o n s t i t u t i o n e i n e s I d i o m s	
Das mimetische Motiv oder Philosophie wird Bild	113
I. Konjunktion der Brennpunkte	119
1. Figuren des Bannes und Begierde des Rettens	119
2. Unablässiger Argwohn und verzweifelte Spekulation	131
II. Mimetische Form	142
1. Dialektik der Aufklärung und Verlust von Mimesis	145
2. Begreifen der Konstruktion, Sinn von Denken, Philosophie des Sowohl-als-auch	151
3. Autonome Texte	164
a) Essayistische Darstellung, Philosophie als Ausdruck	167
b) Konstruktion durch Suspension der Begriffe	176

III. Figuren des Scheins	208
1. Mimetische Metábasis	210
2. Philosophie als Verhandlung	218
3. Informelle Philosophie	228
4. Manieristisches Denken	237
5. List und Selbsterhaltung	248
6. Rhetorik, Hermetik und Engagement	257
7. Entstellung ins Allegorische	267
8. Heilige Texte - säkularisiert	276
9. Figuren des Scheins und das auratische Moment	289
10. Eingedenken des Leidens	300
Anmerkungen	
Zur Einleitung	303
Zum ersten Teil	304
Zum zweiten Teil	
Erstes Kapitel	314
Zweites Kapitel	317
Drittes Kapitel	332
Literaturverzeichnis	339
Namenregister	353